



INSTITUT FÜR ANÄSTHESIOLOGIE Chefarzt Dr. med. M. Schwerdt

Information zur Eigenblutspende

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

die bei Ihnen vorgesehene Operation kann zu einem Blutverlust führen, der eine Übertragung von Blut und Blutbestandteilen (Transfusion) erforderlich macht.

Bei der Gabe von Fremdblut oder Fremdplasma können Komplikationen wie Unverträglichkeitsreaktionen oder eine Übertragung von Krankheiten auftreten. Auch wenn diese Komplikationen sehr selten sind (Risiko einer infektiösen Gelbsucht 1 : 500 bis 1 : 5000, Risiko einer AIDS-Übertragung 1 : 500 000 bis 1 : 3 Mio.) versuchen wir, die Übertragung von Fremdblut so weit wie möglich einzuschränken.

Wir bieten Ihnen deshalb die Möglichkeit, Ihr **eigener Blutspender** zu werden:

Wenn Sie an unserem Eigenblutspendeprogramm teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte umgehend an unser Sekretariat um das weitere Vorgehen abzusprechen. Legen Sie bitte Ihrem Hausarzt das „Informationsblatt zur Eigenblutspende für den Hausarzt“ vor; seine Informationen können uns weiterhelfen.

Die Eigenblutspende findet in der Blutbank des Städt. Klinikums statt, mit der wir zusammenarbeiten.

Im Normalfall sind 2 Blutspendetermine innerhalb von 4 - 5 Wochen vorgesehen. Falls der Zeitraum bis zur stationären Aufnahme kürzer als 5 Wochen ist und Sie Eigenblut spenden wollen, würden wir Sie um Rücksprache bitten.

Wenn Sie zur Eigenblutspende kommen, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Essen Sie normal !
- Kommen Sie mit einer Begleitperson !
- Fahren Sie nicht selbst ein Kraftfahrzeug !
- Informieren Sie uns bitte, wenn Sie einen Termin nicht einhalten können !

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Ihnen die Fahrkosten nicht ersetzen können.

Falls Sie sich dafür entscheiden sollten, anderswo Eigenblut zu spenden und konservieren zu lassen, müssen wir Sie darauf hinweisen, dass wir diese Eigenblutkonserven nur dann verwenden dürfen, wenn die Entnahme durch einen Blutspendedienst oder eine Blutbank durchgeführt wurde. Bitten Sie den dort zuständigen Arzt, sich wegen des Transportes der Blutkonserven mit uns in Verbindung zu setzen. Die hierdurch entstehenden Kosten können wir leider nicht übernehmen.

Wenn Sie kein Eigenblut spenden können, gibt es andere Möglichkeiten der Bluteinsparung die wir in unserer Klinik nutzen (so z. B. das Verfahren der Hämodilution). Dafür wird unmittelbar vor Einleitung der Narkose Blut gegen Volumenersatzmittel ausgetauscht. Das im Körper verbleibende Blut wird verdünnt und Sie verlieren während der Operation weniger rote Blutkörperchen. Am Ende der Operation wird das so gewonnene Blut rückübertragen.

Wichtig sind außerdem möglichst optimale Blutwerte präoperativ; sprechen Sie mit Ihrem Hausarzt über die Möglichkeit der Eisensubstitution vor der Operation.

Sollten Sie noch Fragen haben, erreichen Sie uns vormittags von 8.00 bis 11.00 Uhr und nachmittags von 14.00 bis 16.00 Uhr unter der **Telefonnummer (07 21) 97 38 - 134**.

Dr. med. M. Schwerdt
Chefarzt